

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	30.01.2020
Ausschuss Schule und Weiterbildung	09.03.2020

AN/0127/2020 Schulsituation in Porz - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat mit AN/0127/2020 verschiedene Fragen zur Schulsituation in Porz gestellt:

1) wie viele Grundschüler in den Ortsteilen Eil, Finkenberg, Urbach und Elsdorf in welche Grundschule gehen und wie groß die einzelnen Klassen sind.

Antwort der Verwaltung:

In den genannten Ortsteilen führt die Stadt Köln derzeit drei Grundschulen. Die Schülerzahlen sind der sog. Vorstatistik (Stand April 2019) entnommen, da die durch IT-NRW erhobenen und zur Verfügung gestellten amtlichen Schuldaten noch nicht vorliegen:

Stadtteil	Schule	Schülerzahl	Klassenzahl	Ø Klassengröße
Eil	Unter Birken, GGs Schulstraße	233	9	25,9
Urbach	KGS Kupfergasse	531	20	26,6
Finkenberg	GGs Konrad- Adenauer-Straße	293	12	24,4

2) Wie viele Grundschüler wurden aus diesen Ortsteilen an eine Grundschule verwiesen, die nicht in ihrem Einzugsbereich <1,8km sind und wie ist bei diesen Schülern der Schulweg sicher gestellt.

Antwort der Verwaltung:

In Köln sind keine Schuleinzugsbereiche festgelegt. Daher hat lt. Schulgesetz NRW (§ 46 Absatz 3) jedes Kind einen Anspruch auf Aufnahme in die wohnortnächste Grundschule der gewünschten Schulart im Rahmen der vom Schulträger festgelegten Aufnahmekapazität. Daher kann es durchaus sein, dass die nächstgelegene Schule für einzelne Schüler*innen auch in einem anderen Stadtteil liegen kann.

Dies steht nicht im Widerspruch zur Bedarfsbewertung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung, die sich analytisch an den kommunalen Verwaltungsbereichen orientiert, aber auch Wegebeziehungen im Blick hat.

Daher ist es nicht möglich, aus den ausgewerteten Wohn- und Schulorten eine allgemeingültige Schlussfolgerung zu ziehen, dass Kinder ausschließlich aufgrund begrenzter Kapazitäten eine Grundschule in einem anderen Stadtteil besuchen. Neben der Wohnortnähe könnten auch noch an-

dere, beispielsweise familiäre Aspekte eine Rolle bei der Schulwahl spielen.

Die Schülerwohnortdaten des Schuljahres 2019/20 sind noch nicht aufbereitet. Hilfsweise greift die Verwaltung zur Beantwortung der Frage auf die Daten des Schuljahres 2018/19 zurück:

		Wohnort			
		705 / Eil	707 / Urbach	708 / Elsdorf	716 / Finkenberg
Schulort	102 / Neustadt/Süd				
	104 / Neustadt/Nord				
	105 / Deutz				
	201 / Bayenthal				
	701 / Poll				
	703 / Ensen				4
	704 / Gremberghoven	5			31
	705 / Eil	161	39		9
	706 / Porz	121	57		70
	707 / Urbach	20	293	28	18
	709 / Grengel	6	41	13	
	710 / Wahnheide		5	7	
	711 / Wahn		5	10	
	714 / Zündorf	7	5		5
	715 / Langel				
	716 / Finkenberg	7			255
	803 / Vingst				
	805 / Ostheim				
	808 / Rath/Heumar	4			
	901 / Mülheim				
903 / Buchheim					

(Schülerzahlen in der Größenordnung von drei oder weniger sind durch grau hinterlegte Felder ersetzt.)

3) Wie groß sind die Kapazitäten der einzelnen Grundschulen für die genannten Stadtteile. Können die Grundschulen die Prognose, bezogen auf den Einwohnerzuwachs, für die folgenden Jahre gut abdecken bei einer Klassengröße unter 27 Kinder.

Antwort der Verwaltung:

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung werden die Stadtteile Eil, Finkenberg, Urbach gemeinsam mit Porz und Elsdorf als Planungsregion betrachtet.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 10.12.2019 hat die Verwaltung ausführlich zur Grundschulsituation in den Stadtteilen Elsdorf, Urbach und Eil Stellung genommen (Vorlage 3964/2019). Die Stellungnahme bezieht sich auf zwei Vorlagen zur Schulentwicklungsplanung 2016 und 2018 (Vorlagen 1906/2016 und 3179/2018).

Durch die Erweiterungen der KGS Kupfergase (Urbach), der Don-Bosco-Schule (GGs Humboldtstraße) und der GGS Hauptstraße (beide Porz), der Grundschule Unter Birken (GGs Schulstraße, Eil) und den Schulneubau in Elsdorf ist die zukünftige Bedarfsdeckung nach heutiger Einschätzung bei Klassengrößen bis ca. 23 Kinder möglich – kapazitätsentsprechendes Schulwahlverhalten vorausgesetzt.

Die aktuelle und die geplante Kapazität können der folgenden Tabelle entnommen werden. Zusätzliche Kapazitäten sind in kursiver Schrift dargestellt. Die vorgesehene, neue Grundschule in Elsdorf ist bereits in der Schulbaumaßnahmenliste (Vorlage 2905/2019) enthalten:

Stadtteil		Straße	Züge	gemeinsames Lernen	„Richtfrequenz“	Summe	Maximale Kapazität
Eil	GGS	GGs Unter Birken, Schulstraße	2		23	46	56
		Erweiterung (+ 1 Zug)	1			23	25
			3			69	81
Porz		Hauptstraße	3	GL		69	75
		Erweiterung (+ 1 Zug)	1			23	25
	GGS	Don-Bosco-Schule, Humboldtstraße	3,5	GL	23	115	125
		Neubau / Erweiterungsbau auf Grundstück Bonner Straße (Südbereich) +1,5 Züge	1,5				
		9			207	225	
Urbach	KGS	Kupfergasse	5		23	138	150
		Erweiterung 2. Schritt + 1 Zug	1				
Elsdorf	GS	südl. Friedensstraße NEU!	2		23	46	28
Finkenber	GGS	Konrad-Adenauer-Straße	3	GL	23	69	75

4) Wie viele Schüler wurden von den Gesamtschulen in 2020 abgewiesen und auf andere Schulformen verwiesen?

Antwort der Verwaltung:

Das Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2020 beginnt für Gesamtschulen am 31.01.2020. Daher kann die Frage noch nicht beantwortet werden.

5) Würde eine neue Gesamtschule an der Kennedy Str. den Bedarf an Schulplätzen Sek II für den Bezirk Porz und angrenzende Bezirke decken?

Antwort der Verwaltung:

Die Frage ist leider nicht eindeutig formuliert. Bei der „Neugründung“ einer Gesamtschule oder eines Gymnasiums entstehen Plätze in der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II. Haupt- und Realschulen würden zur Versorgung in der Sekundarstufe I beitragen.

Nach Einschätzung der Schulentwicklungsplanung bestehen im Stadtbezirk Porz und im ganzen Stadtgebiet Bedarfe sowohl für einen Ausbau der bestehenden Gesamtschulkapazitäten als auch für den Ausbau der bestehenden Gymnasialkapazitäten, die gleich drängend sind und in gleicher zeitlicher Perspektive befriedigt werden sollten.

Die im Plangebiet Falkenhorst (Vorlage 3843/2019) dargestellte Schule schlägt die Schulentwicklungsplanung klar zur Nutzung als Gymnasium vor und bittet die politischen Gremien sehr dringend um Unterstützung. Die regionalen und teilweise überregionalen Gymnasialbedarfe, die sich insbesondere aus der G9-Umstellung und auch der positiven demografischen Entwicklung ergeben, werden sonst nicht zu lösen sein. Der Rat der Stadt Köln hat sich mit Beschluss der Schulbaumaßnahmenliste (Vorlage 2905/2019) ebenfalls bereits mit der Frage beschäftigt, ob das für Porz vorgesehene Gymnasialgebäude (Auftragsnummer 118) als Gesamtschulstandort geplant werden sollte. Im Ergebnis hat der Rat aufgrund des drängenden, durch die G9-Umstellung deutlich verschärften Gymnasialbedarfs, die Überlegung zur schnellstmöglichen Realisierung eines Gymnasiums in Porz akzeptiert.

Um gleichzeitig zu schnellen Lösungen auch mit Blick auf die genau so wichtigen Gesamtschulkapazitäten zu kommen, schlägt die Verwaltung die zeitnahe Erweiterung der Lise-Meitner-Gesamtschule vor. Bereits in der Vorlage 1849/2018 wurde die Prüfung zur schnellstmöglichen baulichen Erweiterung - als Basis für die schulrechtliche Erweiterung - der Lise-Meitner-Gesamtschule um 14 Klassen und 3 naturwissenschaftliche Räumen in Containerbauweise vorgestellt.

Die Verwaltung erwartet, dass sich der Trend hin zu einem „zweigliedrigen Schulsystem“ mit Gesamtschulen und Gymnasien weiterhin fortsetzt. Daher wird es in der Konsequenz voraussichtlich auch im Stadtbezirk Porz dazu kommen, dass bestehende Schulstandorte von Haupt- und Realschulen zu-

künftig anders genutzt werden.

Diesen Aspekt hat die Verwaltung bereits in Bezug auf den Standort Heerstraße als eine Option dargestellt. Natürlich ist dieser Ansatz auch auf andere Standorte anwendbar. Die veränderte Nutzung eines Schulstandortes geht dabei immer mit der schulrechtlichen Schließung (in der Regel auslaufend) der bestehenden Schulen und der schulrechtlichen Errichtung der neuen Schulen (aufbauend ab dem 5. Schuljahr) einher.

Da das vorgesehene Wohngebiet Zündorf-Süd noch nicht in der Einwohnerprognose berücksichtigt wurde, sieht die Verwaltung aufgrund der erwarteten Dimension nach wie vor den Bedarf an zusätzlichen Grundschulplätzen und auch für die Sekundarstufe I und II. Diese Plätze sollten wohnortnah im vorgesehenen Plangebiet berücksichtigt werden. Um ein umfassendes Abschlussangebot für die Sekundarstufen I und II anbieten zu können, wäre eine Gesamtschule in Zündorf Süd für die Verwaltung die Schulform der Wahl.

Weitere Ausführungen zur Bedarfssituation und den Handlungsoptionen zur Bedarfsdeckung im Stadtbezirk Porz, unter Berücksichtigung der während der Beratungen über die Schulentwicklungsplanungen 2016 und 2018 durch die Bezirksvertretung Porz eingebrachten Anregungen und Prüfaufträge, werden mit der Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020 erfolgen. Die Vorlage soll am 09.03.2020 im Schulausschuss und anschließend in den Bezirken beraten werden.